

EVER Kongress Frankreich: Retina Implant zum aktuellen Status des Netzhautimplantats

Der Sehchip ist bei vielen Netzhautspezialisten bereits anerkannt

(Reutlingen/Nizza) – Dr. Alfred Stett, CTO der Retina Implant AG, präsentierte auf dem diesjährigen EVER Kongress in Nizza, Frankreich, den aktuellen Entwicklungsstand des Netzhautimplantates RETINA IMPLANT Alpha AMS. Das Implantat kann Patienten, die in Folge der erblichen Netzhauterkrankung Retinitis pigmentosa erblindet sind, einen Teil ihres Sehvermögens zurückgeben. EVER (European Association for Vision and Eye Research) ist eine der bedeutendsten europäischen Forschungsvereinigungen auf dem Gebiet der Augenheilkunde.

Die erbliche Netzhauterkrankung Retinitis pigmentosa (RP) führt in vielen Fällen zur Erblindung. Eine Therapie, die alle Formen dieser Erkrankung heilt, ist nicht in Sicht. Elektronische Netzhautimplantate sind bislang der einzige Therapieansatz für blinde RP-Patienten und sind unabhängig von der genetischen Ursache der RP-Erkrankung anwendbar. Das Netzhautimplantat RETINA IMPLANT Alpha AMS wird unter der Retina platziert und kann dort die Funktion von Photorezeptoren ersetzen, die bei blinden RP-Patienten verloren gegangen ist. Die Mehrzahl der blinden RP-Patienten kann mit Hilfe des Sehchips unter anderem wieder Lichtquellen wahrnehmen und lokalisieren und sich dadurch beispielsweise besser im Raum orientieren.

Die für die Objektlokalisierung wichtige Augenbewegung bleibt bei der subretinalen Implantation des Sehchips nutzbar und es bedarf keines externen Kamerasystems. Die natürliche Reizweiterleitung bzw. die intakten Strukturen der Netzhaut werden für die physiologische Entstehung der Seheindrücke genutzt; eine zusätzliche Signalverarbeitung ist nicht notwendig. Die chipvermittelte Netzhautaktivität wird über den Sehnerv retinotop korrekt an das Sehzentrum im Gehirn weitergeleitet. Das Gehirn muss daher Signale nicht erst wieder neu zuordnen.

Forfait Innovation

Für zahlreiche internationale Netzhautspezialisten gilt das Implantat in Bezug auf Funktion und Sicherheit als anerkannt. In Europa ist das RETINA IMPLANT Alpha AMS seit 2016 CE-zertifiziert. Anfang Juni 2018 erteilte die französische Verwaltungsbehörde für Gesundheitsver-

sorgung „Direction générale de l'offre de soins“ (DGOS) die Zusage für die Kostenübernahme des subretinalen Netzhautimplantats RETINA IMPLANT Alpha AMS. Die oberste französische Gesundheitsbehörde Haute Autorité de Santé (HAS) hatte den „Forfait Innovation“-Antrag der Retina Implant AG auf Nutzenbewertung ihres Implantats bereits im vergangenen Jahr bewilligt. Wenn die nationale Studie erfolgreich abgeschlossen wird, kann das Implantat in den Leistungskatalog der Krankenkassen in Frankreich übernommen werden. Die ersten Operationen werden an der Universitätsklinik Poitiers und der Clinique St Jean in Montpellier durchgeführt. In den kommenden Jahren werden im Rahmen von „Forfait Innovation“ für 40 Patienten mit der degenerativen Netzhauterkrankung RP die Kosten für das Netzhautimplantat übernommen. Die Retina Implant AG trägt die Kosten für eine begleitende Studie, die den Einfluss des Implantats auf das tägliche Leben der Teilnehmer untersucht. „Wir beobachten, dass die implantatvermittelten Wahrnehmungen mit regelmäßigem Sehtraining zunehmend besser werden. Das hat uns dazu gebracht, ein Rehabilitations- und Trainingskonzept auszuarbeiten, mit dem die Patienten schrittweise die Nutzung des Implantats und bestimmte Sehfähigkeiten trainieren.“ erläuterte Dr. Alfred Stett, Vorstand Technologie der Retina Implant AG, im Rahmen des EVER-Kongresses.

Termine

- 13.10.2018 Colloques médicaux de Retina France, Hôtel Le Bayonne, 1 avenue Jean Rostand, 64100 Bayonne
- 24.11.2018 Patienteninformationstag Erbliche Netzhauterkrankungen, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Martinistrasse 52, 20246 Hamburg
- 01.12.18 Colloques médicaux de Retina France, FIAP, 30 rue Cabanis, 75014 PARIS

Über Retinitis pigmentosa

Retinitis pigmentosa (RP) ist eine degenerative Netzhauterkrankung, die zur Zerstörung der Netzhaut und im Endstadium i.d.R. zur vollständigen Erblindung führt. Sie gilt als „seltene Erkrankung“, betrifft aber allein in Deutschland 20.000 bis 30.000, weltweit rund drei Millionen Menschen.

Über die Retina Implant AG

Die Retina Implant AG erforscht und entwickelt innovative Therapien und Hightech-Produkte für Menschen, die an der Netzhauterkrankung Retinitis pigmentosa (RP) leiden. Bereits erblindeten Patienten kann das subretinale Netzhautimplantat RETINA IMPLANT Alpha AMS helfen, einen Teil der Sehfähigkeit wieder zu gewinnen. Der Mikrochip besitzt das CE-Kennzeichen und wird in spezialisierten RI Implantationszentren unter die Netzhaut implantiert (subretinal).



Für RP-Patienten mit ausreichendem Restsehvermögen bietet die Transkorneale Elektrostimulation (TES Therapie) mit dem RI OkuStim® System die Chance, den Verlauf der RP-Erkrankung zu verlangsamen.

Das Unternehmen mit Sitz in Reutlingen beschäftigt rund 45 Mitarbeiter und wird geleitet von Reinhard Rubow (CEO und Vorstandssprecher), Jürgen Klein (Vorstand Marketing & Vertrieb) und Dr. Alfred Stett (Vorstand Technologie).

Pressekontakt:

Retina Implant AG

Volker Hiller

+ 49 71 21 3 64 03 - 282

volker.hiller@retina-implant.de

www.retina-implant.de

Redaktion:

Zeeb Kommunikation GmbH

Anja Pätzold

+ 49 7 11 6 07 07 - 19

info@zeeb.info